

Weinprobe fand in historischen Mauern statt

Weil das Römische Kelterfest am 1. Oktoberwochenende Corona-bedingt nicht stattfinden konnte, veranstaltete die Ortsgemeinde am Kelterfestwochenende Weinproben in der römischen Kelteranlage, Führungen durch die herbstlichen Weinberge und durch Alt-Piesport sowie in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Neumagen-Dhron Fahrten mit dem Römerweinschiff Stella Noviomagi zwischen Kelter und Kastel. Somit konnte den zahlreichen Gästen, die derzeit in der Region sind, trotzdem ein kleines aber feines Kelterfestprogramm im Rahmen des unter Corona-Bedingungen möglichen geboten werden. Touristen und Einheimische nahmen die Angebote dankbar an. Die Riesling-Weinprobe fand freitags und samstags in der römischen Kelteranlage statt. So konnten die Gäste Wein dort verkosten, wo bereits vor 2000 Jahren die Römer Wein gekeltert und sicherlich auch getrunken haben. Die römische Kelteranlage hat den Vorteil, dass Sie zwar überdacht, aber rundum offen und somit gut gelüftet ist und zum anderen mehrere kleine, durch Mauern und Mäuerchen abgetrennte Becken und Räume auf unterschiedlichen Etagen hat, in denen die Tische mit dem erforderlichen Mindestabstand sicher aufgebaut werden konnten. So saß jeder Tisch für sich und konnte innerhalb der kleinen Gruppe von max. 10 Personen in historischem Gemäuer den Wein in der schön dekorierten Kelteranlage verkosten. Die Tänzerinnen und Tänzer der Winzertanzgruppe schenkten – wie auch jährlich bei den Weinproben am Kelterfest – den Gästen 14 erlesene Piesporter Rieslingweine sowie einen Secco aus. Die Weine wurden abwechselnd von den beiden Weinprinzessinnen Angelina Freiberger und Franziska Seibel sowie von Weingott Succellus Aloys Leyendecker und Ortsbürgermeister Stefan Schmitt kommentiert und beschrieben. Weiterhin wurde den Gästen die Bedeutung und die Funktionsweise der einzelnen Bauteile, der Räume und Becken der Kelteranlage erklärt. Für musikalische Unterhaltung sorgten die Sängerinnen und Sänger aus den Reihen der Winzertanzgruppe, die mit Rock- und Popsongs, aber auch Wein- und Moselliedern sowie aktuellen Hits abwechslungsreich für Stimmung sorgten. „Trotz Corona wollten wir unseren Gästen ein Angebot machen und Unterhaltung bieten. Ich denke, das ist uns im Rahmen des coronabedingt Möglichen ganz gut gelungen. Die Rückmeldungen der Gäste waren durchweg positiv bis begeistert. In diesen Zeiten muss man halt überlegen, welche Konzepte wie verantwortlich umsetzbar sind.“, so Ortsbürgermeister Stefan Schmitt. Die Umsetzung der Hygienbedingungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie war auf Grund der Gegebenheiten des römischen Gemäuers gut möglich. Das Hygienekonzept hat funktioniert, von der Veranstaltung gingen keine Infektionen aus. Insofern war es schön, Anfang Oktober noch einmal ein kleines Event im Rahmen des Möglichen anbieten und umsetzen zu können. Auf Grund der aktuell stark gestiegenen Covid-Fallzahlen im Landkreis, wäre auch diese Veranstaltung nun zwei bzw. drei Wochen später nicht mehr umsetzbar.

